



SICHERHEITSDATENBLATT

gemäss Verordnung (EG)
Nr. 1907/2006

PUR Trenn

1. Bezeichnung des Stoffes/der Zubereitung und des Unternehmens

Verwendung des Stoffes/der Zubereitung	Trennmittel
Bezeichnung des Unternehmens	Collano Adhesives AG Eichenstrasse 12 CH-6203 Sempach-Station Tel. +41 41 469 91 11 Fax +41 41 469 91 12 www.collano.com sdb@collano.com
Notrufnummer	+41 41 469 94 34 (+41 44 251 51 51 Tox Center)
Überarbeitet am	03.03.2009
Version	1

2. Mögliche Gefahren

Kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben. Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.
Bei Gebrauch Bildung explosionsfähiger/leichtentzündlicher Dampf/Luft-Gemische möglich.

3. Zusammensetzung/Angaben zu Bestandteilen

Chemische Charakterisierung Dispersion von Wachsen in Isoparaffinen

Inhaltsstoffe		Symbol(e)	R-Sätze	CAS	EG-Nr.
hydriertes Talgfettamin, dest.	< 1%	Xi,N	R-41-38-50	61788-45-2	292-459-0
längerkettige Alkane > C9-C12	75% - 90%	Xn	R-65-66	90622-57-4	292-459-0

4. Erste-Hilfe-Massnahmen

Allgemeine Hinweise	Betroffene aus dem Gefahrenbereich bringen. Betroffenen in stabile Seitenlage bringen, zudecken und warm halten. Beschmutzte, getränkte Kleidung sofort ausziehen. Bei anhaltenden Beschwerden einen Arzt aufsuchen. Dem behandelnden Arzt dieses Sicherheitsdatenblatt vorzeigen.
Einatmen	Nach Einatmen von Dämpfen oder Zersetzungsprodukten im Unglücksfall an die frische Luft bringen. In ernsten Fällen einen Arzt rufen.
Hautkontakt	Mit Seife und viel Wasser abwaschen.
Augenkontakt	Kontaktlinsen entfernen. Auge weit geöffnet halten und ausspülen. Bei anhaltender Augenreizung einen Facharzt aufsuchen.

Verschlucken Kein Erbrechen herbeiführen. Nie einer ohnmächtigen Person etwas durch den Mund einflößen. Arzt aufsuchen.

Hinweise für den Arzt Nach Verschlucken muss der Magen durch Schlundsonde unter ärztlicher Überwachung entleert werden.

5. Massnahmen zur Brandbekämpfung

Geeignete Löschmittel Sprühwasser. Schaum. Trockenpulver. Kohlendioxid (CO₂).

Aus Sicherheitsgründen ungeeignete Löschmittel Wasservollstrahl.

Besondere Gefährdungen Im Brandfall kann freigesetzt werden: Reizende Rauche. Im Brandfall bildet sich dichter, schwarzer Rauch, der gefährliche Zersetzungsprodukte enthält (siehe Punkt 10). Im Brandfall können CO, CO₂ entstehen. Kontaminiertes Löschwasser getrennt sammeln, darf nicht in die Kanalisation gelangen. Brandrückstände und kontaminiertes Löschwasser müssen entsprechend den örtlichen behördlichen Vorschriften entsorgt werden.

Besondere Schutzausrüstung bei der Brandbekämpfung Im Brandfall umluftunabhängiges Atemschutzgerät tragen. Explosions- und Brandgase nicht einatmen. Übliche Massnahmen bei Bränden mit Chemikalien.

Besondere Löschhinweise Im Brandfall Tanks durch Wasserbesprühung kühlen. Löschmassnahmen auf die Umgebung abstimmen. Nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Keinen Wasservollstrahl verwenden, um eine Zerstreung und Ausbreitung des Feuers zu unterdrücken.

6. Massnahmen bei unbeabsichtigter Freisetzung

Personenbezogene Vorsichtsmassnahmen Für angemessene Lüftung sorgen. Alle Zündquellen entfernen. Dämpfe nicht einatmen.

Umweltschutzmassnahmen Nicht in Oberflächenwasser oder Kanalisation gelangen lassen. Bei Eindringen ins Erdreich, Grundwasser, in natürliche Gewässer oder in die Kanalisation die Wasserbehörde verständigen.

Verfahren zur Reinigung Mit flüssigkeitsbindendem Material aufnehmen (z. B. Sand, Silikagel, Säurebindemittel, Universalbindemittel, Sägemehl). Zur Entsorgung in geeignete und verschlossene Behälter geben.

7. Handhabung und Lagerung

Handhabung

Die Bildung entzündlicher oder explosionsfähiger Lösemitteldämpfe in der Luft und ein Überschreiten der MAK-Grenzwerte vermeiden. Nur in gut belüfteten Räumen verwenden. Auf gute Belüftung und Abzug an den Verarbeitungsmaschinen achten. Massnahmen gegen elektrostatische Aufladungen treffen. Von Zündquellen fernhalten - Nicht rauchen. Bei der Verwendung nicht essen, trinken oder rauchen. Um die Entzündung der Dämpfe durch elektrostatische Entladungen zu vermeiden, müssen alle Metallteile der benutzten Geräte geerdet werden. Das Material nur an Orten verwenden, bei denen offenes Licht, Feuer und andere Zündquellen ferngehalten werden. Das Material kann sich elektrostatisch aufladen. Beim Umfüllen von einem Behälter in einen anderen Erdleitungen benutzen. Dämpfe bilden zusammen mit Luft ein explosives Gemisch. Berührung mit den Augen und der Haut vermeiden. Dämpfe sind schwerer als Luft und breiten sich über dem Boden aus.

Lagerung

Behälter dicht geschlossen halten und an einem kühlen, gut gelüfteten Ort aufbewahren. Nicht zusammen mit Oxidationsmitteln aufbewahren. Im Originalbehälter bei Raumtemperatur lagern. An einem Platz lagern, der nur berechtigten Personen zugänglich ist. Bei Temperaturen zwischen 10 und 30 °C aufbewahren. Vor direkter Sonneneinstrahlung schützen.

8. Begrenzung und Überwachung der Exposition/persönliche Schutzausrüstung

Begrenzung und Überwachung der Exposition am Arbeitsplatz

Die beim Umgang mit Chemikalien üblichen Vorsichtsmassnahmen sind zu beachten. Für ausreichende Belüftung sorgen, besonders in geschlossenen Räumen. Die beim Umgang mit Chemikalien üblichen Vorsichtsmassnahmen sind zu beachten. Bei der Verwendung nicht essen, trinken oder rauchen. Die beim Umgang mit Chemikalien üblichen Vorsichtsmassnahmen sind zu beachten. Nach dem Händewaschen verlorengewaschenes Hautfett durch fetthaltige Hautsalbe ersetzen.

Persönliche Schutzausrüstung

Atemschutz

Bei guter Belüftung normalerweise kein persönlicher Atemschutz notwendig. Filterausrüstung mit AX-Filter.

Handschutz

Undurchlässige Handschuhe. Neoprenhandschuhe. Nitrilkautschuk. Beachten Sie die Angaben des Handschuhherstellers zu Durchlässigkeit und Durchbruchzeit.

Augenschutz

Berührung mit den Augen vermeiden. Schutzbrille mit Seitenschutz.

Körperschutz

Leichter Schutzanzug. Antistatische Stiefel.

9. Physikalische und chemische Eigenschaften

Form

Flüssig.

Farbe

Weiss.

Geruch

Charakteristisch.

Physikalische und chemische Eigenschaften

Flammpunkt: > 61 °C.
Relative Dichte 0.8 g/ml.
Siedepunkt/Siedebereich > 170 °C.
Selbstentzündlichkeit > 200 °C.
Explosionsgrenzen 0.6 Vol% - 7 Vol%.
Geeignete Lösungsmittel: mischbar mit den meisten organischen Lösungsmitteln.

10. Stabilität und Reaktivität

Stabilität	Keine Zersetzung bei bestimmungsgemässer Lagerung und Anwendung.
Zu vermeidende Bedingungen	Nicht erforderlich.
Zu vermeidende Stoffe	Unverträglich mit Oxidationsmitteln.
Gefährliche Zersetzungsprodukte	Normalerweise keine zu erwarten.

11. Toxikologische Angaben

Akute Toxizität	Für das Produkt selber sind keine Daten vorhanden. LD50/oral/Ratte \geq 2000 mg/kg. LD50/dermal/Ratte \geq 2000 mg/kg.
Lokale Effekte	Einatmen hoher Dampfkonzentrationen kann narkotische Effekte und metabolische Acidose verursachen. Symptome erhöhter Exposition sind Schwindel, Kopfschmerzen, Müdigkeit, Brechreiz, Bewusstlosigkeit, Atemstillstand. Bei Augenkontakt kann es zu einer Reizung kommen. Lösungsmittel können die Haut entfetten.
Weitere Informationen	Bei bestimmungsgemäsem Umgang sind keine gesundheitlichen Beeinträchtigungen bekannt oder zu erwarten. Bei bestimmungsgemäsem Umgang sind keine gesundheitlichen Beeinträchtigungen bekannt oder zu erwarten.

12. Umweltbezogene Angaben

Ökotoxizität	Bei bestimmungsgemäsem Umgang sind keine Umweltbeeinträchtigungen bekannt oder zu erwarten. Für das Produkt selber sind keine Daten vorhanden. LC50/96h/Guppy = 100 mg/kg. EC50/72h/Alge \geq 100 mg/kg. Produkt enthält keine organischen Halogene.
Mobilität	Keine Information verfügbar. Das Produkt schwimmt auf Wasser und löst sich nicht. Das Produkt verdunstet langsam.
Persistenz und Abbaubarkeit	Für das Produkt selber sind keine Daten vorhanden.
Bioakkumulationspotenzial	Keine Information verfügbar.

13. Hinweise zur Entsorgung

Ungebrauchtes Produkt	Unter Beachtung der örtlichen und nationalen gesetzlichen Vorschriften als Sonderabfall entsorgen. Unter Beachtung der örtlichen und nationalen gesetzlichen Vorschriften als Sonderabfall entsorgen. Nicht in die Kanalisation gelangen lassen. Nicht in die Umwelt gelangen lassen. Abfälle nicht in den Ausguss schütten.
Ungereinigte Verpackungen	Leere Behälter zur örtlichen Wiederverwertung, Wiedergewinnung oder Abfallbeseitigung geben.

14. Angaben zum Transport

Weitere Angaben	Kein Gefahrgut im Sinne der Transportvorschriften.
------------------------	--

15. Rechtsvorschriften

R-Sätze

R53: Kann in Gewässern längerfristig schädliche Wirkungen haben.
R66: Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.

S-Sätze

S23: Aerosol nicht einatmen.
S24: Berührung mit der Haut vermeiden.
S61: Freisetzung in die Umwelt vermeiden. Besondere Anweisungen einholen / Sicherheitsdatenblatt zu Rate ziehen.

Gefahrenbestimmende Komponente(n) zur Etikettierung

längerkettige Alkane > C9-C12, CAS-Nr. 90622-57-4, EG-Nr. 292-459-0
hydriertes Talgfettamin, dest., CAS-Nr. 61788-45-2, EG-Nr. 292-459-0

Rechtsvorschriften

Das Produkt ist nach EU-Richtlinien oder den jeweiligen nationalen Gesetzen eingestuft und gekennzeichnet.
Wassergefährdungsklasse WGK (D) = 1.
Merkblatt BG Chemie:
M004 Reizende Stoffe/Ätzende Stoffe
M017 Lösemittel
M051 Gefährliche chemische Stoffe
VOC (CH) = 88.4%

16. Sonstige Angaben

Empfohlener Anwendungsbereich

Nur für den gewerblichen Verwender.

Wortlaut der R-Sätze unter Abschnitt 3

R38: Reizt die Haut.
R41: Gefahr ernster Augenschäden.
R50: Sehr giftig für Wasserorganismen.
R65: Gesundheitsschädlich: kann beim Verschlucken Lungenschäden verursachen.
R66: Wiederholter Kontakt kann zu spröder oder rissiger Haut führen.

Haftungsausschluss

Die Angaben in diesem Sicherheitsdatenblatt entsprechen nach bestem Wissen unseren Erkenntnissen bei Drucklegung. Die Angaben sind nicht übertragbar auf andere Produkte.